



Nach einem Jahr Pause fand wieder der ÖFHF-Themenabend statt

HINTERLÜFTETE FASSADEN Impulse setzen

Nach einem Jahr Pause fand am 21. Oktober 2021 der ÖFHF-Themenabend des Österreichischen Fachverbands für hinterlüftete Fassaden als Hybrid-Veranstaltung statt. Nach der Begrüßung durch Simon Rümmele und Ernst Gregorites wurde unter anderem die Förderungswürdigkeit von VHF-Fassaden, die in der Förderlandschaft mehr und mehr an Präsenz gewinnt, thematisiert. Heimo Gradischnig von Kovar & Partners befasst sich intensiv damit: „Großes Ziel ist es, den Ansprechpartnern auf Bundes- und Landesebene, allen Planern und Entscheidern, die Vorzüge einer VHF zu präsentieren, insbesondere die herausragenden Lebenszykluskosten, die ganz im Sinne nachhaltigen Bauens sind.“

Michael Peham, ÖFHF-Vorstand Technik, gab ein umfassendes Update in Sachen Technik und der Baustoffliste des OEB für 2022 / 2023, wandte sich dem Thema EU-Fassaden-Plantests zu und berichtete über die Arbeitsgruppen Klebetechnik und Photovoltaik. Viel Wissenswertes gibt es auch zum Thema Schallschutz: Neue Erkenntnisse aus zwei Jahren Testphase werden in die künftigen Unterlagen für die Mitglieder einfließen. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird die Fassadenakademie im Frühjahr 2022 als dreitägige Veranstaltung wieder stattfinden, wie ÖFHF-Vorstand Georg Zaiser berichtete. Dabei stehen wichtige Ziele wie die Qualitätssicherung, der Wissensvorsprung der Mitglieder sowie die Zertifizierung der Monteure im Fokus. Als Keynote-Speaker begeisterte der Grazer Kunsthistoriker und Chief Spaß Officer Robert Seeger mit seinem Vortrag „Durchlüften und Durchstarten!“, in dem er auf humoristische Art und Weise den Mut zu Veränderungen propagierte. Die Veranstaltung zum Nachschauen:



ENERGY4RENT Mit mobilen Lösungen die Energiewende mitgestalten

„Energie auf Zeit“, also mobile Energielösungen, nehmen eine wichtige Brückenfunktion auf dem Weg zur Klimaneutralität ein. Um Österreichs Wärmesektor bis 2035 öl- und kohlefrei zu machen, müssten pro Jahr zusätzlich rund 40.000 Wärmeeinheiten umgestellt werden. „Mobile Energie kann Herausforderungen wie den akuten Fachhandwerker-mangel reduzieren. Das funktioniert, indem die Heizungssanierung in die kalte Jahreszeit und ohne Komfortverluste verlegt wird“, skizziert Georg Patay, Geschäftsführer von energy4rent, welche Rolle mobile Energielösungen für die Energiewende spielen werden.

Dadurch können auch Fehlinvestitionen durch überhastete Entscheidungen verhindert werden. Mobile Energie kann auch als Übergangslösung bei fehlender Infrastruktur – etwa dann, wenn noch kein Fernwärmeanschluss vorhanden ist – dienen. „Unsere heuer angeschafften Wärme energyMOBILE von Heizkurier sind um bis zu 40 Prozent leichter als marktübliche Anlagen. Dank dieses Produktions-Know-hows sind wir sogar in der Lage, eine mobile Wärmeanlage mit einem MW und einen 1.500-Liter-Öltank unter 3,5 Tonnen zu bauen. Damit sind wir einzigartig am Markt“, sagt Patay.

In Deutschland und Österreich deckt die Heizkurier Gruppe mit ihren Marken „Heizkurier“, „energy4rent“ und der neuen Marke „Energie Bringer“ nahezu alle Marktsegmente der mobilen Energie ab: vom „One-Stop-Shopping“-Angebot im deutschen Großhandel bis zur individuellen Systemberatung und maßgeschneiderten Sonderbaulösungen zum Kauf.



Marc Pehlke, Geschäftsführer der Heizkurier-Gruppe (links) und Georg Patay, Geschäftsführer von energy4rent

» Mobile Energielösungen können einen wichtigen Beitrag für die Energiewende leisten. «

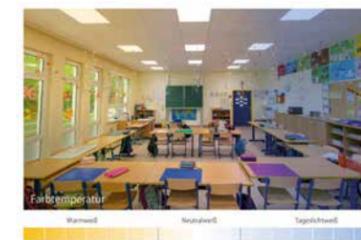
GEORG PATAY, Geschäftsführer von energy4rent

FORSCHUNG IM KLASSENZIMMER Lernen im „richtigen“ Licht

Wien Energie und Aspern Smart City Research (ASCR), eine Forschungsgesellschaft von Siemens, Wien Energie, Wiener Netze und der Stadt Wien (Wirtschaftsagentur Wien und Wien 3420), starten mit dem Forschungsprojekt „Bedarfsorientierte Beleuchtung“ in das neue Schuljahr. An drei Volksschulen im Wiener Umland wird bis Mitte 2022 untersucht, welchen Einfluss „smarte Beleuchtung“ in Klassenzimmern auf die Lernatmosphäre und das Wohlbefinden von Schülern und Lehrern hat. Modernste LED-Beleuchtung spart dabei wertvolle Ressourcen und leistet einen Beitrag für eine energieeffiziente Zukunft. Zusätzlich soll das Raumklima in den Klassen durch den Einsatz von Sensoren, die beispielsweise den CO₂-Gehalt in der Luft messen, verbessert werden. Teilnehmende Schulen sind die VS Ebreichsdorf, die VS Unterwaltersdorf und die VS Guntramsdorf.

Bei Fragen der bedarfsorientierten Beleuchtung in der Schule geht es darum, wie sich Licht auf die allgemeine Stimmung im Klassenzimmer, auf den natürlichen Tagesrhythmus der Kinder sowie auch auf bestimmte Tätigkeiten auswirkt. Die Grundannahme ist, dass wärmeres Licht mit mehr Gelb- oder Rotanteil (etwa 3.000 Kelvin) kreative Tätigkeiten wie Malen, Tanzen oder Singen begünstigt. Kälteres Licht mit mehr Weißanteil (mehr als 4.000 Kelvin) dagegen soll die notwendige Konzentration für Lesen, Schreiben oder Rechnen fördern. Dies gilt es nun für den Unterricht zu verifizieren.

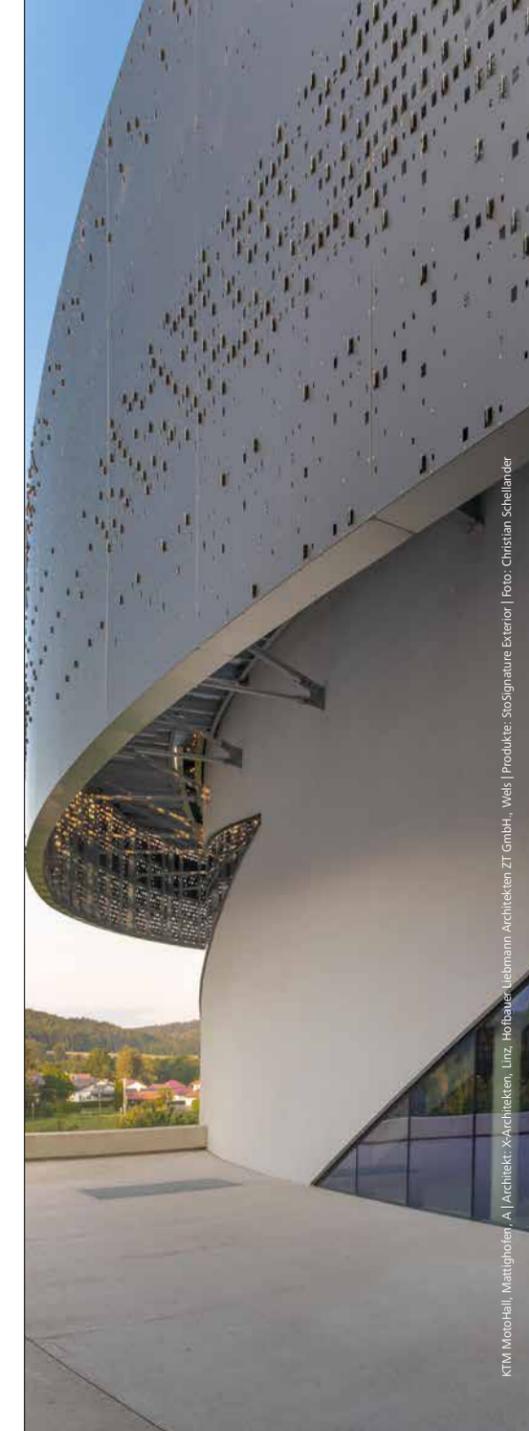
An drei Volksschulen im Wiener Umland wird untersucht, welchen Einfluss „smarte Beleuchtung“ in Klassenzimmern auf die Lernatmosphäre hat



ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS Auszeichnung für neue Innsbrucker Landmark

Der Kärntner Metallbaubetrieb Sauritschnig wurde für das Projekt „Urbaner Hybrid“, der Stadtbibliothek in Innsbruck mit der besten Metallbauleistung im Rahmen des Aluminium-Architektur-Preises 2020 der Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster ausgezeichnet. Der Aluminium-Architektur-Preis wird seit 1998 im Zweijahresabstand vom Aluminium-Fenster-Institut (AFI) in Kooperation mit der Architekturstiftung Österreich und der IG Architektur ausgeschrieben. Der Preis, mit dem herausragende architektonische Leistungen ausgezeichnet werden, zeigt die gestalterischen und technischen Möglichkeiten von Aluminium-Profilsystemen.

Mit dem „+ sonderpreis metallbau“ finden neben der hochwertigen Architektur nun erstmals auch die Komplexität des Gebäudes, die handwerkliche Ausführung und die herausfordernden Rahmenbedingungen des Objektes in Bezug auf den Metallbau besondere Berücksichtigung. Gemeinsam mit dem siegreichen Metallbaubetrieb wurden das Architekten-Team der LAAC zt-gmbh, der Bauherr Pema, der Aluminium-Profilsystem-Anbieter AluKönigStahl und der Oberflächenveredelungsbetrieb Piesslinger mit einer Urkunde aus Aluminium ausgezeichnet. „Ein Gebäude wird von Menschen für Menschen geschaffen – von der Idee über die Planung bis hin zur Ausführung. Jene Gewerke, die im Rahmen des Alu-Glas-Fassadenbaus wichtige Aufgaben erfüllen, zeichnen wir mit diesem Preis gemeinschaftlich aus“, so Harald Greger, Geschäftsführer des Aluminium-Fenster-Instituts.



Fassaden individuell gestalten und effektiv dämmen.

Über Proportionen und Formgebung, Materialien, Oberflächen und Farben können Sie die Wertigkeit und Ausstrahlung erzeugen, die Sie sich für Ihr Gebäude wünschen. Sie wählen eines unserer ausdruckstarken Materialien – wie Klinker, Stein, Glas, Putz, plastische Fassadenelemente – oder eine Kombination aus mehreren. Wir stellen die passende Systemlösung auf Basis einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade oder eines Wärmedämm-Verbundsystems zur Verfügung – technisch sicher und erprobt.

Mehr Informationen unter:
www.zukunft-fassade.at